



Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur • 11030 Berlin

Vorstandsvorsitzender des Netzwerkes
Europäischer Eisenbahnverkehrsunternehmen
(NEE) e. V.
Herrn Ludolf Kerkeling
Reinhardtstraße 46
10117 Berlin

Geschäftsführer des Netzwerkes Europäischer
Eisenbahnverkehrsunternehmen (NEE) e. V.
Herrn Peter Westenberger
Reinhardtstraße 46
10117 Berlin

Betreff: Einfluss des Strombezugspreises auf die Wettbewerbsfähigkeit des Schienenverkehrs

Bezug: Ihr Schreiben per E-Mail vom 17.10.2019
Aktenzeichen: G22/3551.1/7
Datum: Berlin, *13. 11. 2019*
Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Kerkeling,
sehr geehrter Herr Westenberger,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 17.10.2019 per E-Mail, in dem Sie auf die mit dem Strombezug verbundene Kostenlast und die resultierenden Herausforderungen für die Wettbewerbsfähigkeit des Schienenverkehrs hinweisen.

Es trifft zu, dass insbesondere auf den Netzstrombezug staatlich veranlassten Strompreisbestandteile (Umlagen, Abgaben, Steuern) vergleichsweise umfangreich anfallen, wobei die Belastung durch bestehende Privilegierungen zugunsten von Schienenbahnen reduziert wird. Sie dienen insbesondere der Unterstützung eines umweltfreundlichen Verkehrsträgers.

Das BMVI setzt sich weiterhin engagiert für eine Stärkung des Schienenverkehrs ein. Dies zeigen die Pläne der Bundesregierung im Klimaschutzprogramm 2030, indem die EEG-Umlage oder einzelne Förderatbestände sowie ggf. andere staatlich induzierte Preisbestandteile (Netzentgelte, Umlagen und Abgaben) zukünftig schrittweise aus den Bepreisungseinnahmen bezahlt werden. Steigen die Einnahmen aus der CO₂-Bepreisung, wird der Strompreis entlang des Bepreisungspfades weiter gesenkt. Damit werden auch die richtigen Anreize für eine

Enak Ferlemann, MdB
Parlamentarischer Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2250
FAX +49 (0)30 18-300-2269

psts-f@bmvi.bund.de
www.bmvi.de





Seite 2 von 2

zunehmende Elektrifizierung gesetzt und die sektorenübergreifende Energiewende vorangetrieben. Der CO₂-Preis kann parallel Einfluss auf die Preisentwicklung bei CO₂-intensiveren Verkehrsträgern haben.

Hervorzuheben ist außerdem, dass das Klimaprogramm 2030 der Bundesregierung den Schienenverkehr mit einer breiten Förderkulisse adressiert. Danach sind umfangreiche Maßnahmen zur Stärkung des Schienengüterverkehrs und des Schienenpersonenverkehrs vorgesehen. Sie sollen den Schienenverkehr im Wettbewerb mit anderen, weniger klima- und umweltfreundlichen Verkehrsträgern stärken.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben, und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Enak Ferlemann